

## **Bodenstedt, Friedrich von: Ich stand einst hoch in Gnade bei dem Schach (185**

1 Ich stand einst hoch in Gnade bei dem Schach,  
2 Der oftmals bitter sich bei mir beklagte,  
3 Daß ihm kein Mensch so recht die Wahrheit sagte.  
4 Ich dachte ob dem Sinn der Worte nach  
5 Und fand, daß er mit gutem Grunde klagte;  
6 Doch als ich ihm so recht die Wahrheit sagte,  
7 Verbannte mich von seinem Hof der Schach.

8 Wohl gibt es Fürsten,  
9 Die nach Wahrheit dürsten,  
10 Doch wenigen ward ein so gesunder Magen,  
11 Sie zu vertragen.

(Textopus: Ich stand einst hoch in Gnade bei dem Schach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>